Lars Bocian
Mitglied des Abgeordnetenhauses

NEWSLETTER FÜR ROSENTHAL, WILHELMSRUH, NIEDERSCHÖNHAUSEN, BLANKENFELDE UND FRANZÖSISCH BUCHHOLZ

KIEZKURIER Online!

Ausgabe: Januar 2025

Nachrichten aus dem Abgeordnetenhaus und Pankow Nord

Sehr geehrte Frau Ennen,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Newsletters im Jahr 2025! Der Januar markiert nicht nur den Start in ein neues Jahr, sondern auch den Auftakt eines erneuten Winterwahlkampfes. Noch genau 41 Tage bis die vorgezogene Bundestagswahl ansteht. Am 23. Februar können wir für einen Kurswechsel in Deutschland wählen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wie immer einen Überblick über die wichtigsten Themen geben, die uns aktuell beschäftigen, und Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen im Pankower Norden informieren. Wir setzen alles daran, auch in diesem Jahr Ihre Anliegen und Ideen in die politische Arbeit einzubringen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen in unserer Stadt zu finden.
Passend zur Bundestagswahl haben wir der Pankower CDU Kandidatin für den Bundestag, Franziska Dezember, gebeten, sich in einem Gastbeitrag vorzustellen (siehe unten).

Bleiben Sie gespannt auf Updates zu laufenden Projekten, neue Initiativen und Einblicke hinter die Kulissen. Lassen Sie uns 2025 gemeinsam gestalten!

Viel Freude beim Lesen!

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder inhaltliche Wünsche haben, schreiben Sie gerne eine E-Mail an kontakt@lars-bocian.de – mein Team und ich freuen uns auf Ihr Feedback.

Sie haben ein interessantes Thema und möchten Ihre Nachbarn über etwas informieren? Senden Sie uns gerne auch einen Gastbeitrag zur Veröffentlichung.

Am 23. Februar 2025 ist
Bundestagswahl
CDU
Franziska
Dezember

Bundestagswahl 2025 - was Sie wissen müssen auf einen Blick

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Wählen im Winter.
Unser Ziel ist es, so viele Stimmen wie möglich für die CDU zu gewinnen. Denn je mehr Prozentpunkte wir erreichen, desto unabhängiger sind wir von anderen Parteien und deren Launen. Wir brauchen wieder eine stabile Regierung, die die Interessen der Wählerinnen und Wähler wahrnimmt, deren Sorgen und Nöte erkennt und bürgernahe Politik kreiert.

Der CDU Ortsverband Pankow Nord wird die Samstage bis zum Wahltag nutzen, um Ihre Fragen rund um die Wahl am Wahlkampfstand zu beantworten und Sie von der CDU zu überzeugen.

Zwei häufig gestellte Fragen:

Wie wirkt sich die Wahlrechtsreform auf die Erststimme aus?

Zunächst bleibt das Prinzip das Gleiche. Der Kandidat mit den meisten Erststimmen (Personenstimmen) gewinnt den Wahlkreis als Direktkandidat. Hierbei gilt weiterhin: The Winner takes it all. Alle anderen Erststimmen verfallen. Neu ist seit der Wahlrechtsreform, dass nur noch so viele Direktkandidaten in den Bundestag einziehen können, wie es der jeweiligen Partei nach dem Zweitstimmenergebnis (also der Parteienstimme) prozentual zusteht. Basierend auf dem aktuellen Zweitstimmen-Trend stehen der CDU in Berlin derzeit sieben Plätze zur Verfügung. Versuchen wir doch, diesen Trend weiter in die Höhe zu treiben - deshalb beide Kreuze für die CDU!

Wie sieht es in diesem Jahr mit der Briefwahl aus?

Durch die vorgezogenen Neuwahlen steht den Verantwortlichen nur ein sehr begrenztes Zeitfenster für die Wahlvorbereitungen zur Verfügung. Ab dem 14. Januar 2025 beginnt das Bezirkswahlamt mit der Zustellung der Wahlbenachrichtigungen. Sie sollen wie gewohnt bis spätestens 2. Februar 2025 zugestellt sein. Aufgrund des straffen Zeitplans erfolgt der **Versand der Briefwahlunterlagen in diesem Jahr jedoch erst zwei Wochen vor der Wahl, statt wie sonst üblich sechs Wochen vor der Wahl**.
Um Verzögerungen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, Ihre Briefwahlunterlagen so früh wie möglich zu beantragen. Auf elektronischem Weg wird das ca. sechs Wochen vor der Wahl, also ab Mitte Januar, möglich sein.

Aufgrund der Kurzfristigkeit lohnt sich in diesem Jahr deshalb mehr denn je ein persönlicher Besuch Ihres Wahllokals am Wahltag.

Alle Details zur Beantragung der Briefwahlunterlagen finden Sie auf der offiziellen Homepage des Landeswahlleiters in Berlin. Schauen Sie dort gerne regelmäßig vorbei.

Maximal 1700 Wohnungen auf der Elisabeth-Aue!

CDU-Abgeordnete fordern mit lokalen Vereinen ortsverträgliche Planung

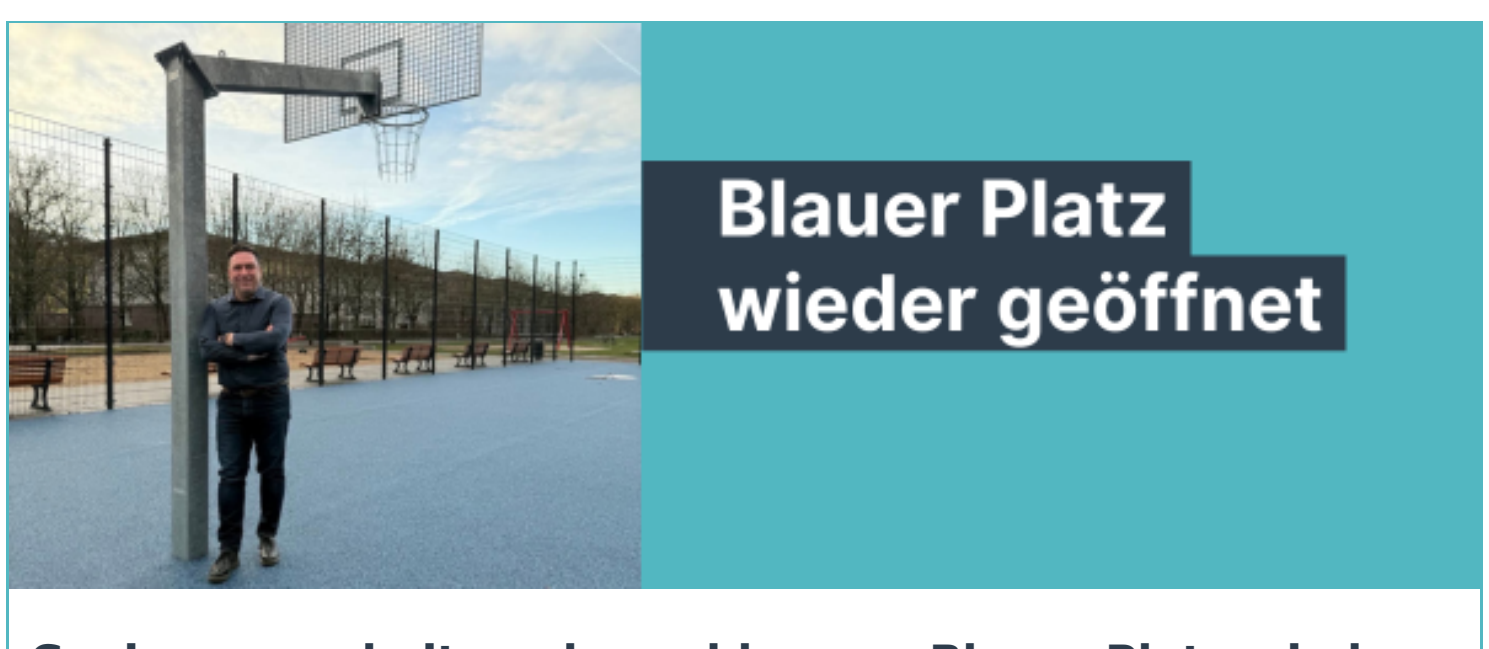
Die Pankower Mitglieder des Abgeordnetenhauses Lars Bocian und Johannes Kraft setzten sich auch weiter für eine ortsverträgliche Entwicklung der Elisabeth-Aue ein. Angesichts der jüngst durch Stadtentwicklungssenator Gaebler (SPD) bekannt gewordenen Planungen, die 5.000 neue Wohnungen vorsehen, fordern die beiden zusammen mit vor Ort aktiven Vereinen und Initiativen eine deutliche Reduzierung des Bauvolumens. Bereits 2019 gab es hierzu einen von der CDU-Fraktion eingebrachten Einwohnerantrag in der BVV Pankow, der von Bocian und Kraft unterstützt wurde. Auch damals wurde die Forderung nach einer reduzierten Zahl der neuen Wohnungen und eine ortsverträgliche Bebauung gefordert. Hierzu gehören neben der mehrgeschossigen Bebauung am Rosenthaler Weg eine abgestufte Baudichte in Richtung Blankenfelde mit Stadtvillen und Reihenhäusern sowie ein Kleingartenpark und ein durchgehendes Waldband am Graben 5 und die Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes Blankenfelde.

„Eine solch begrenzte Bebauung ist der einzige Weg, um die Belastungen für die bestehende Infrastruktur auf ein tragbares Maß zu reduzieren", erklärt Lars Bocian. „Mehr als 1.700 Wohnungen würden die Kapazitäten vor Ort übersteigen und zu erheblichen Problemen führen."

Zugleich kritisiert er, dass die ursprüngliche Idee eines Kleingarten-Parks in der aktuellen Diskussion kaum noch eine Rolle spielt. „Ein solcher Park würde nicht nur für dringend benötigte Grünflächen sorgen, sondern auch das soziale Gefüge der Umgebung stärken. Wenn dieser Plan jedoch scheitert, müssen wir zumindest die Wohnbebauung begrenzen, um die Lebensqualität vor Ort zu sichern."

Bocian appelliert an die Senatsverwaltung für Bauen und Wohnen, die Planungen zur Elisabeth-Aue grundlegend zu überdenken und in enger Abstimmung mit den lokalen Verantwortlichen zu handeln. „Unsere Stadt braucht bezahlbaren Wohnraum, aber auch funktionierende Nachbarschaften. Die Balance zwischen beiden ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Stadtentwicklung."
Zudem verweisen die CDUler auch auf die weiteren geplanten Bauvorhaben in der Nachbarschaft. So sind beispielsweise auf dem Areal an der sog. Alten Schäferei in Buchholz weitere 4.000 Wohnungen geplant. In einem Einwohnerantrag haben sich jüngst über 800 Menschen an die BVV gewandt und kritisieren gemeinsam mit Bocian und Kraft die vorliegenden Entwürfe. Auch in den Nachbarortsteilen wie Buch, Karow und Blankenburg planen Senat und Bezirk weitere fast 20.000 Wohnungen. „Das kann die Infrastruktur vor allem im Verkehrsbereich nicht leisten. Und es ist auch nicht absehbar, dass es in dem geplanten Realisierungszeitraum bis 2035 eine deutliche Verbesserung geben wird." so Johannes Kraft. „Wir haben uns im Koalitionsvertrag klar dazu vereinbart, dass Wohnungsneubauvorhaben und Infrastruktur gemeinsam geplant und gebaut werden. Dass Senator Gaebler und Stadtentwicklungsstadtrat Bechtler offensichtlich vorhaben davon abzuweichen, ist für uns nicht hinnehmbar." So hat das Bezirksamt Pankow jüngst Überlegungen vorgestellt, dass das Quartier an der Alten Schäferei mit einem Kiezbus erschlossen werden soll, der an nicht existieren Bahnhöfen enden soll. „Das ist keine nachhaltige und sinnvolle Stadtentwicklungspolitik. Es dürfen nicht dieselben Fehler wie in den 1990er Jahren machen und Wohnungsbau zu Lasten der bestehenden Anwohner machen, Versprechen abgeben, die dann nicht gehalten werden." bewertet Johannes Kraft die aktuellen Planungen und verweist auf einen Einwohnerantrag, den er bereits 2019 gemeinsam mit 17 Vereinen und Initiativen eingebracht hat und in dem die Vertreter der Menschen vor Ort sich für die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum ausgesprochen haben, dies allerdings mit der Forderung nach einer ortsüblichen Bebauung und einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur verbanden.

Anträge zum Thema:
2024 IX-1055 „Alte Schäferei verträglich entwickeln und echte Verkehrslösung ermöglichen"
2022 IX-0187„Behutsame Entwicklung der Elisabethaue"
2021 VIII-1575 „Karow ist schön und soll es auch bleiben II"
2021 VIII-1534 „Behutsame Entwicklung der Elisabeth Aue"
2019 VIII-1001 „Ortsverträgliche und sinnvolle Entwicklung der Elisabeth-Aue sichern – Oberschule bauen"
2019 VIII-0927 „Karow ist schön und soll es auch bleiben!"



Sanierungsarbeiten abgeschlossen: Blauer Platz wieder vollständig geöffnet

Hat schon jemand ein paar Körbe geworfen? Die Arbeiten am Blauen Platz sind abgeschlossen! �� Nachdem in einem ersten Teil der Sanierung bereits der Bolzplatz erneuert und eine Calisthenics-Anlage errichtet worden ist, erstrahlt nun auch der blaue Basketballplatz wieder in neuem Glanz. Es wurde ein neuer Ballfangzaun gesetzt, der Kunststoffbelag wurde erneuert und es wurden zwei neue Basketballkörbe sowie sechs neue Sitzmöglichkeiten eingebaut.
Die Sanierungskosten von 178.000 Euro wurden aus dem Maßnahmenpaket zur Prävention von Jugendgewalt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie finanziert und vom Straßen- und Grünflächenamt Pankow hervorrangend umgesetzt.

„Jede neu sanierte Spielfläche, insbesondere auch für größere Kinder und Jugendliche, ist ein echter Gewinn für den Bezirk. Ich wünsche allen ganz viel Spaß beim „Körbe werfen", freut sich auch Bezirksstadträtin Manuela Anders-Granitzki.

Update: Bußgeldkatalog für illegale Müllentsorgung

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat in der letzten Plenarsitzung des Jahres 2024 die Dringlichkeit des Antrags von CDU und SPD ,,Illegale Müllentsorgung wirksam bekämpfen'' (Drucksache 19/2130) angenommen und in den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und den Hauptausschuss überwiesen.
Im Zentrum des Antrags, initiiert von Lars Bocian und Danny Freimark, stehen deutlich höhere Bußgelder und neue Regelungen.
So ist zukünftig für das Abladen von Bauschutt mit gefährlichen Inhaltsstoffen bis zu 100 Kilogramm ein Mindestbußgeld von 65.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich wird der Senat aufgefordert, dass die eingenommenen Bußgelder direkt den Bezirken zugutekommen.
Weiter soll gemeinsam mit der BSR und den Bezirken ein Konzept entwickelt werden, um schwer zugängliche öffentliche Bereiche, wie Radabstellanlagen und Regenrinnen an Gehwegen, besser zu reinigen.
Das Modell der „Müll-Sheriffs", das bereits erfolgreich im Einsatz ist, soll weitergeführt und ausgeweitet werden.

Der Senat wird aufgefordert, bis zum 31. Juli 2025 über die Umsetzung der Maßnahmen zu berichten.
Mit diesen Verschärfungen setzt Berlin ein klares Signal gegen Umweltverschmutzung und für eine saubere Stadt.

Schluss mit der Verschwendung und Überfischung – Nachhaltiger Fischkonsum an Schulen gefordert

Die Fischbestände in Nord- und Ostsee sowie in den Weltmeeren gehen weiter dramatisch zurück. Betroffen sind die sogenannten Massen-Speisefische wie Seelachs und andere „weiße" Fischarten, die in Deutschland traditionell sehr beliebt sind. Trotz der alarmierenden Zahlen hat die Europäische Union kürzlich Fangquoten festgelegt, die den Schutz dieser stark befischten Arten nicht ausreichend berücksichtigen. Besonders gravierend kommt das Problem der Schwarzfischerei hinzu, bei der ohne jede Quote gefischt wird und der in großen Mengen nach Deutschland und an unsere Schulen gelangt. Diesem Problem stellt sich in der EU offiziell bislang niemand.

Ein weiteres Problem zeigt sich in den Schulen unserer Stadt: Im Rahmen des kostenlosen Mittagessens wird nach wie vor regelmäßig in erheblichen Mengen weißer Fisch für alle Schüler serviert. Auch der traditionelle „Fischfreitag" ist oft fester Bestandteil des Speiseplans vieler Schulen.
Immense Mengen an Fisch wie Seelachs werden hierfür benötigt, landen aber viel zu oft unangetastet in den Abfalltonnen. Besonders, wenn der Fisch nicht in kinderfreundlichen Formen angeboten wird, wird er häufig von den Schülern verschmäht. Diese Verschwendung ist nicht nur eine verpasste Chance für eine sinnvolle Ernährung, sondern auch ein großes umweltpolitisches Problem.

Lars Bocian fordert daher, den Konsum von wild gefangenem weißem Fisch an Schulen drastisch zu reduzieren. „Weißer Fisch sollte möglichst nur einmal im Monat auf den Speiseplan kommen – in einer Form, die Kinder tatsächlich annehmen, um unnötigen Lebensmittel-Abfall zu vermeiden. Die dauerhafte Reduktion des Fischkonsums an Schulen ist ein notwendiger Schritt, um das Leerfischen unserer Meere nicht weiter zu unterstützen."
„Eine Alternative könnte Fisch aus Zucht sein, aber auch hier muss man die Auswirkungen auf die Umwelt in die Überlegungen mit einbeziehen,‟ so Bocian weiter. Eine echte Lösung könnte in der Änderung der Speisepläne liegen: „Lieber mehr Spaghetti mit Tomatensoße wagen oder gleich die Nummer 1 anbieten: Bolognese!‟

Gleichzeitig müssen wir uns auch der Verschwendung annehmen. Gespräche mit Schulen zeigen, dass unverzehrte Essensportionen oftmals ungenutzt bleiben. Ungeöffnete Behälter könnten gegebenenfalls zukünftig direkt an Organisationen wie die Obdachlosenhilfe weitergeleitet werden. Nicht verzehrtes Essen könnte zudem beispielsweise als Tierfutter, in Biogasanlagen oder anderweitig nachhaltig verwertet werden.

Die Kombination aus bewussterem Konsum und einer konsequenten Nachverwertung ist ein wichtiger Beitrag für den Schutz unserer Fischbestände und eine nachhaltige Ernährung. Lassen Sie uns gemeinsam handeln – für die Meere, die Umwelt und eine verantwortungsvolle Zukunft unserer Kinder.

Tipp der Woche:
PODCAST

Podcasttipp: Herr Fechner lädt zum Gespräch - der Bildungspodcast

In seinem Podcast *Herr Fechner lädt ein zum Gespräch - der Bildungspodcast* spricht Marco Fechner mit Expertinnen und Experten und vielen Beteiligten darüber, wie wir unser Bildungssystem verbessern können und warum "Bildung" so viel mehr ist, als Schulunterricht.

Im Dezember war **Lars Bocian zu Gast in Folge #82** Lars Bocian (CDU), Sprecher für äußere Schulangelegenheiten.

Das ganze Gespräch findet ihr bei Spotify, Deezer, Podimo oder hier im Web.

Kurzmeldungen

Zu kurz für einen Artikel, zu spannend, um unerwähnt zu bleiben:

Meldungen aus Rosenthal, Wilhelmsruh, Niederschönhausen, Französisch Buchholz, Blankenfelde und aus ganz Berlin

Rosenthal

- Die neue Decke der Rosenthaler Hauptstraße ist nach den Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe in Teilen abgesackt. Dies haben wir an die zuständigen Stellen weitergeleitet, damit der Mangel schnellstmöglich beseitigt wird.

Wilhelmsruh

Veranstaltungshinweise der Bibliothek in der KulturPost
Veranstaltungsort ist immer die Bibliothek in der Hauptstr. 32, 13158 Berlin

- **17. Januar um 19 Uhr** "Faszinierendes Bolivien" mit Magrit Liepe

- **21. Januar um 19:15 Uhr** "Ruhe in Bewegung - mit Qigong durch das Jahr" mit Barbara Christiane Wolf
Eintritt 15 Euro, für Besitzer von Ehrenamtskarten 7,50 Euro

- **31. Januar um 19 Uhr** "Heinz Klever singt keine Liebeslieder" Kabarett mit Heinz Klever
Eintritt 10 Euro

Niederschönhausen

- Geschenkeübergabe in der Björn Schulz Stiftung: Am 20. Dezember durfte Lars Bocian die Weihnachtswünsche der Wunschbaumaktion in der Björn Schulz Stiftung übergeben. Im vergangenen Monat haben Sie zahlreiche Wunschsterne in der Bibliothek Wilhelmsruh und im Bürgerbüro gepflückt und damit Wünsche erfüllt, um viele Kinderaugen zum Strahlen zu bringen! Ein riesiges Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben!

- Aufruf: Sie suchen nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit für das neue Jahr? Die Björn Schulz Stiftung sucht immer nach ehrenamtlichen Unterstützern. Die Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Tätigkeit sind vielfältig: Ob Unterstützung auf Veranstaltungen, beim Kuchen backen, im Garten, bei Botenfahrten, im Kinderhospiz Sonnenhof oder in unserem Second Hand Laden SCHATZINSEL.
Ihr Ansprechpartner:
Frank Ewers
Tel: 030 39 89 98-35
E-Mail: f.ewers@bjoern-schulz-stiftung.de

Französisch Buchholz

- BSR-Kieztag auf dem Hugenotteplatz: Sperrmüll zuhause und keine Zeit, zum Recyclinghof zu fahren? Dann warten Sie noch bis zum 18. Februar. Auf dem Hugenottenplatz wird wieder ein BSR-Kieztag stattfinden, wo ihr Sperrmüll entgegengenommen wird.

- in einer verganenen Ausgabe berichteten wir von 316 neuen Bäumen für Französisch Buchholz und Niederschönhausen: Jetzt haben wir erste, fertig eingepflanzte Bäume gesichtet. Toll!

Blankenfelde

- Besuch von Lars Bocian beim Weltacker im Botanischen Volkspark Blankenfelde: Die Weltacker-Bildungsorte machen die komplexe globale Landwirtschaft für alle begreifbar. Auf 2000 m² werden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeiten und Herausforderungen landwirtschaftlicher Produktion und gesunder Ernährung offenbart.

Im Oktober ist das Ackerhaus, das von zentraler Bedeutung für den Weltacker ist, komplett ausgebrannt. Sämtliche Werkzeuge, Arbeitskleidung sowie eine voll ausgestattete Küche und Büroausstattung fielen den Flammen zum Opfer. Auf der Webseite könnt ihr eine Spende hinterlassen, um den Wiederaufbau des Hauses zu unterstützen.

Für alle Ortsteile

- Abholtermine der BSR für Weihnachtsbäume: Am Samstag, den 18.01., bietet die BSR einen letzten Termin zur Weihnachtsbaumabholung für die oben genannten Ortsteile an. Der Baum sollte komplett abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand gelegt werden. Außerdem bittet die BSR, den Baum nicht zu verkleinern.

Berlin

- 8.626 mal wurde die neu eingeführte digitale Wohnsitzanmeldung, von der wir in einer vorherigen Ausgabe berichteten, bereits genutzt. Damit konnten über 1.400 Arbeitsstunden in den Bürgerämtern eingespart und für andere Aufgaben genutzt werden.

Gastbeitrag
Pankower CDU-Kandidatin
für den Bundestag
Franziska Dezember

Franziska Dezember: Für Wirtschaft. Für Zusammenhalt. Für Pankow.

Ein Gastbeitrag von Franziska Dezember, Kandidatin der CDU Pankow für die Bundestagswahl 2025

Mit über 424.000 Einwohnern ist Pankow der bevölkerungsreichste Bezirk Berlins. Das stetige Wachstum ist ein Zeichen für die Attraktivität unseres Bezirks, stellt uns jedoch auch vor große Herausforderungen. Von Ihren Ortsteilen im Pankower Norden aber auch bis zum Kollwitzkiez prägen unterschiedliche Perspektiven unser Zusammenleben. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam angehen und unsere Infrastruktur in allen Teilen Pankows zukunftsfähig gestalten.

Für mich steht fest: Unser Land braucht einen Neustart und auf Bundesebene einen Politikwechsel. Nach Jahren politischen Stillstands ist es Zeit, Verantwortung zu übernehmen und politische Debatten an den Prinzipien auszurichten, die unsere Gesellschaft stark machen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten – mit Fachkenntnis, Menschenkenntnis und im Dialog mit Ihnen.

Wirtschaft, Wohnen und Familien – zentrale Themen für die Zukunft

Die Schuldenpolitik der letzten Jahre war unverantwortlich. Solide Finanzen sind das Fundament für Stabilität und Vertrauen. Deshalb ist es höchste Zeit, wieder seriös mit unseren Steuergeldern umzugehen.

Die Wirtschaft ist das Rückgrat unseres Wohlstands. Weniger Bürokratie, eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und klare Perspektiven für Mittelstand und Handwerk sind entscheidend, um sichere Arbeitsplätze zu schaffen und den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes langfristig zu sichern. Arbeit muss sich wieder lohnen: Deshalb muss mehr Netto vom Brutto übrig bleiben und die Staatsfinanzen müssen so strukturiert werden, dass sie langfristig tragfähig sind.

Auch die Wohnraumsituation erfordert entschlossenes Handeln. In einem wachsenden Bezirk wie Pankow müssen wir den Bau neuer Wohnungen fördern, Anreize für den Erwerb von Wohneigentum schaffen und gleichzeitig bestehenden Wohnraum bezahlbar halten. Nachhaltige Wohnraumpolitik muss dabei sowohl die Bedürfnisse von Mieterinnen und Mietern als auch von Eigentümerinnen und Eigentümern berücksichtigen. Dabei muss auch die Infrastruktur entsprechend ausgebaut und angepasst werden.

Für eine starke Gesellschaft braucht es starke Familien. Jede Familie sollte frei entscheiden können, wie sie ihr Leben, die Betreuung ihrer Kinder oder auch die Pflege naher Angehöriger gestaltet. Dazu braucht es passende Rahmenbedingungen – für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht es wirklich verlässliche und bezahlbare Kinderbetreuung. Flexible Modelle zur Aufteilung von Sorgearbeit gilt es zu verankern.

Für eine Gesellschaft mit Zusammenhalt

Eine stabile Gesellschaft erfordert klare Regeln, auch in der Migrationspolitik. Unkontrollierte Zuwanderung überfordert unsere Kapazitäten und kann die Gesellschaft spalten. Deshalb brauchen wir eine kontrollierte Migrationspolitik, die humanitäre Verantwortung mit den Interessen unserer Gesellschaft in Einklang bringt. Migration gilt es zu ordnen und zu begrenzen. Indem wir klare Prioritäten setzen und bestehende Regelungen konsequent umsetzen, schaffen wir die Grundlage für ein stabiles Miteinander.

Ich möchte Verantwortung übernehmen – für Pankow und für Deutschland. Unser Bezirk verdient eine zukunftsgerichtete und kraftvolle Stimme im Bundestag. Dafür trete ich bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 an und bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit wir gemeinsam die Zukunft gestalten können.

Über mich
- 32 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
- Studium der Volkswirtschaftslehre
- tätig in der Bankenprüfung einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Elternvertreterin in Kita & Schule
- Mitglied der Kirchengemeinde Heilige Familie und des Bürgervereins Gleimviertel

Weiter Infos unter: www.franziska-dezember.de

Sprechstunden
& Termine

Termine | Save the Date

Benötigen Sie eine Information? Drückt irgendwo der „Schuh"?
Ich stehe jederzeit für persönliche oder auch digitale Gespräche zu Ihrer Verfügung.

Bitte zögern Sie nicht, einen Termin zu vereinbaren, ganz einfach per Mail an kontakt@lars-bocian.de.

Bürgersprechstunde in Französisch Buchholz

Wegen sich überschneidender Termine kann die Bürgersprechstunde in Französisch Buchholz leider erst wieder im März stattfinden. Natürlich können Sie sich jederzeit vorher bei uns melden, um uns Ihr Anliegen mitzuteilen oder einen Telefontermin zu vereinbaren.

Wann:
am Dienstag, 11. März,
um 19 Uhr

Wo:
Bürgerbüro
Berliner Straße 5,
13127 Berlin

Anmeldung an kontakt@lars-bocian.de.

Bürgersprechstunde in Wilhelmsruh

Wann:
am Dienstag, 21. Januar,
um 18 Uhr

Wo:
Bibliothek Wilhelmsruh,
Hauptstraße 32, 13158 Berlin

Anmeldung an kontakt@lars-bocian.de.

Wahlkampftermine im Pankower Nordwesten

Sie finden uns an folgenden Terminen, jeweils ab 11 Uhr, an folgenden Standorten:

- 18.01.: Rewe Hermann-Hesse-Straße und Rewe Kastanienallee
- 25.01.: Rewe Rosenthaler Weg und Aldi in der Dietzgenstraße
- 01.02.: Bibliothek Wilhelmsruh und S-Bahnhof Wilhelmsruh (Parkplatz Norma)
- 08.02.: Hermann-Hesse-Straße und Rewe Kastanienallee
- 15.02.: Rewe Rosenthaler Weg und Edeka Niemann
- 22.02.: Rewe Hermann-Hesse-Straße und Rewe Rosenthaler Weg

Kostenlose Rentenberatung in der Nähe: Niederschönhausen und Französisch Buchholz

In dieser Ausgabe möchten wir Sie auf die kostenlosen Beratungsangebote der Deutschen Rentenversicherung aufmerksam machen.

Niederschönhausen

Deutsche Rentenversicherung Bund
Renate Nagel

Ort
Friesenstraße 82
13156 Berlin

Terminvereinbarung
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin: 0172 3829151

Französisch Buchholz

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg
Michael Musall

Ort:
AWO Begegnungsstätte Frz.-Buchholz
Arnouxstr. 10
13127 Berlin

Terminvereinbarung:
Anmeldung bitte telefonisch oder per E-Mail:
michael.musall@gmx.de
0177 6377733
Jeden 3. Mittwoch im Monat von 14:00-18:00 Uhr.

Kummer-Nummer der CDU-Fraktion Berlin

Die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion existiert seit 1993 und ist einmalig in der Berliner Parteienlandschaft.

Wir helfen unter anderem bei:

- Fragen zu Sozialleistungen (z.B. ALG II),
- überlangen Bearbeitungszeiten,
- Problemen mit Ämtern,
- der Suche nach richtigen Ansprechpartnern.

Die Hilfe erfolgt entweder direkt als Ratschlag am Telefon. In schwierigen Fällen setzen wir uns erst mit Behörden und Ämtern des Landes Berlin in Verbindung.

Telefonsprechstunde:

➜ montags von 15:00 bis 17:00 Uhr,
➜ donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr
➜ freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr
unter der **Telefonnummer (030) 2325–2837**

Vielen Dank für das aufmerksame Lesen! Es ist schön, dass Sie sich die Zeit nehmen und sich auf diesem Weg über die Dinge in unserem Kiez informieren. Gerne dürfen Sie unseren Newsletter auch an Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Und wie immer gilt:

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Gibt es ein Thema zu dem Sie gerne nächsten Monat etwas lesen möchten? Geben Sie unserem Team und uns gerne einen Hinweis an kontakt@lars-bocian.de.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Bocian

Impressum

Lars Bocian
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
Vorsitzender der CDU Pankow Nord
E-Mail: kontakt@lars-bocian.de

CDU Pankow Nord
Berliner Straße 38
13189 Berlin

Abmelden von diesem E-Mail-Verteiler können Sie sich hier abmelden.